

© Michael Heinrich

Christian Doppler Klinik für Kinder- & Jugendpsychatrie

Ignaz-Harrer-Straße 79
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Kleboth und Dollnig
Prof. Kaufmann & Partner

BAUHERRSCHAFT
Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesmbh

TRAGWERKSPLANUNG
Johann Lienbacher

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
SPIRK + Partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Land in Sicht

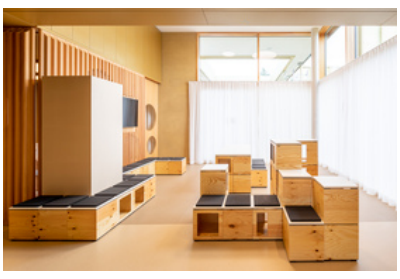
KUNST AM BAU
Lubi Breitfuss

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
26. April 2021

Die heutige Christian-Doppler-Klinik (CDK) wurde zwischen 1896 und 1908 als Sonderkrankenanstalt, die genaue Bezeichnung lautete „Salzburger Landesheilanstalt für Geisteskranke“, in der damals revolutionären Pavillonbauweise errichtet. 1997 erfolgte die Umbenennung in Landesnervenklinik. Diese wurde im Laufe der Geschichte immer wieder erweitert, konnte aber seinen gartenstadtähnlichen Charakter dennoch bewahren.
Der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist innerhalb des weitläufigen Komplexes als eigenständiges, durchgrüntes Dorf konzipiert. Es interpretiert dessen städtebauliche Anlage auf neue Weise: Der Gebäudekomplex ist aufgebaut wie ein kleiner Campus oder eine kleine Stadt in der Stadt, die sich aus Höfen, Gärten und Pavillons zusammensetzt. Umfasst wird der Neubau von einer rahmenden Gartenmauer, die Schutz bietet und Ausblicke in die Umgebung ermöglicht. Als Tor zwischen Innen und Außen dient das dreigeschoßige Kopfgebäude. Hier befinden sich der Empfang sowie die Therapie- und Personalräume. Die Wohngruppen für den stationären Aufenthalt sind auf einer Ebene entlang der zentralen Erschließungsachse gruppiert. Ein „Dorfplatz“ bildet das räumliche und funktionale Zentrum für die jungen Patienten. Vier bis sechs Kinder oder Jugendliche leben oft ein Jahr oder länger in einer eigenen Wohngruppe zusammen. Jede dieser Wohngruppen besteht aus einem Gemeinschaftsbereich mit Küche und Badezimmern sowie aus Ein- oder Zweibettzimmern. Die zentralen Wohn- und Essbereiche verfügen über einen wärmenden Infrarot-Kachelofen und öffnen sich mit den großzügigen, imposant hohen Fenstern zu den Spielhöfen.
Im Zusammenspiel mit den natürlichen Materialien, wie Lärchenholz und Lehmputzen, sowie den individuell gestalteten Möbeln entstand ein Healing Building, das den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl von „Zuhause“ und jenen Rückhalt bieten soll, den sie für ihre Genesung brauchen. (Text: Roman Höllbacher, nach einem Text der Architekten)



© Michael Heinrich



© Michael Heinrich



© Michael Heinrich

Christian Doppler Klinik für Kinder- & Jugendpsychatrie

DATENBLATT

Architektur: Kleboth und Dollnig (Andreas Kleboth, Gerhard Dollnig), Prof. Kaufmann & Partner (Wolfgang Kaufmann, Mathias Haas)
Mitarbeit Architektur Kleboth und Dollnig: Christian Schnaitl, Etemad Moghaddan
Mitarbeit Architektur Prof. Kaufmann & Partner: Andreas Justl, Andreas Kastenhuber, Walter Barth
Bauherrschaft: Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken BetriebsgesmbH
Mitarbeit Bauherrschaft: Christoph Riezinger
Tragwerksplanung: Johann Lienbacher
Landschaftsarchitektur: Land in Sicht (Thomas Proksch)
Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Katharina Stadler Neugebauer
örtliche Bauaufsicht: SPIRK + Partner
Mitarbeit ÖBA: Daniel Reinstadler
Kunst am Bau: Lubi Breitfuss
Fotografie: Michael Heinrich

Haustechnik: Karres Technisches Büro GesmbH
Elektrotechnik: LLP Engineering GmbH
Schallschutz, Bauphysik: DI Graml Ziviltechnik
Brandschutzsachverständiger: Hofmann Brandschutz
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: ZT Felber

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gesundheit und Soziales

Planung: 06/2016
Ausführung: 11/2017 - 06/2019

Bruttogeschossfläche: 3.984 m²
Nutzfläche: 3.365 m²
Umbauter Raum: 16.356 m³

NACHHALTIGKEIT

Um den Fußabdruck so gering wie möglich zu halten wurde das Gebäude nur im Bereich des Kopfbaues teilweise unterkellert. Der Versiegelungsgrad wurde durch die Begrünung der gesamten Dachflächen und der Innenhöfe auf ein Minimum reduziert.


© Michael Heinrich


© Michael Heinrich


© Michael Heinrich

Christian Doppler Klinik für Kinder- & Jugendpsychatrie

Terrassen- und befestigte Außenflächen wurden ganz im Sinne er Sponge City mit offenporigen Materialien gestaltet. Die Energieversorgung erfolgt über das Fernwärmenetz der Salzburg AG und der gewonnene Strom der Photovoltaikanlage auf dem Kopfbau ist ein Teil des Solarstrommanagements der SALK.

Energiesysteme: Fernwärme, Photovoltaik
Materialwahl: Holzbau, Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Fassade: Alois Perwein GmbH; Tore: Prodinger Metallbau GmbH; Spengler und Abdichtungsarbeiten: Bedachungsgesellschaft mbH; Fenster, Möbel- und Lärchenholzinnebausbau: Bau- und Möbeltischlerei Johann Loidhammer

AUSZEICHNUNGEN

WAN Award 2020 Silber
In nextroom dokumentiert:
Architekturpreis Land Salzburg 2020, Engere Wahl



© Michael Heinrich



© Michael Heinrich



© Michael Heinrich



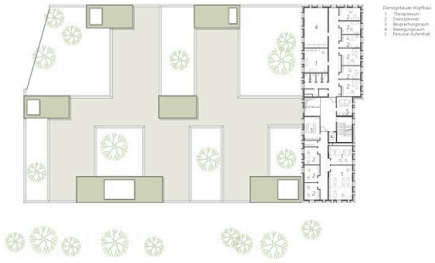
© Michael Heinrich



Christian Doppler Klinik für Kinder- & Jugendpsychatrie



Grundriss EG

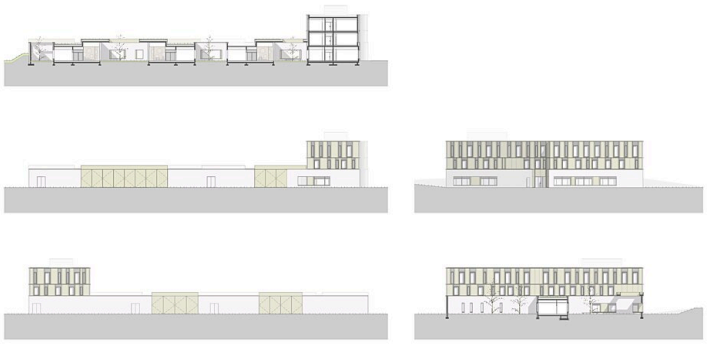


Grundriss OG1



Grundriss OG2

Christian Doppler Klinik für Kinder- & Jugendpsychatrie



Ansichten und Schnitte